

Workshop: Streichen von Wänden mit Raufasertapete

1. Vorbereitung

Überprüfen Sie, falls auf Raufaser gestrichen wird, ob die Nähte richtig verklebt sind. Ansonsten arbeiten Sie mit etwas Tapetenkleister nach. Bringen Sie beim Streichen immer genug Zeit und Ruhe mit, denn sauberes Arbeiten erspart Ihnen lästige Nachbesserungsarbeiten. Als erstes werden alle nicht zu streichenden Flächen abgedeckt. Das geht am besten mit Abdeckfolie und glattem Kreppband. Auch hier gilt, je sauberer Sie vorgehen, desto weniger Arbeit entsteht im Nachhinein.



Unterschiedliche Farben können Sie selber mischen. Es gibt auch die Möglichkeit sich die Farben nach Ihren Wünschen in Ihrem BAUHAUS Fachzentrum mischen zu lassen, so haben Sie auch bei größeren Mengen den richtigen Farbton. Mit einem Holzstab wird die Farbe aufgerührt und das Abstreifgitter eingesetzt.

2. Streichen

Streichen Sie als erstes mit dem Langstielpinsel oder dem Eckenroller alle Ecken des Bereiches, in dem Sie beginnen. So erreichen Sie, dass diese Bereiche deckend bearbeitet werden. Streichen Sie aber immer nur soweit, dass die Farbe noch nass ist, wenn Sie an diesen Stellen mit der großen Farbwalze ankommen. Ansonsten können hier Farbunterschiede entstehen.



Mit der Farbwalze werden jetzt die großen Flächen bearbeitet. Beachten Sie, dass die von Ihnen gewählte Farbwalze passend zur verarbeiteten Farbe gewählt wird.

Um die richtige Menge Farbe aufzunehmen, gibt es einen einfachen Trick:



Tauchen Sie die Farbwalze nicht vollständig in den Eimer, sondern immer nur ca. 1 - 2 cm, und rollen Sie dabei die Farbwalze auf dem Abstreifgitter ab. Streichen Sie die Flächen immer längs und quer. So wird die Farbe gleichmäßig aufgebracht und Sie erhalten ein optimales Ergebnis.

3. Decke streichen

Falls Sie die Decke im gleichen Farbton mit streichen möchten, benutzen Sie eine Teleskopstange. Das ermöglicht ein gleichmäßigeres und entspannteres Arbeiten als mit einer Leiter. Achten Sie darauf, dass der Boden besonders gut abgedeckt ist. Wird für die Decke ein anderer Farbton gewählt, gilt es grundsätzlich, die Decke als erstes zu streichen.



Heizkörper-, Fenster- und Türnischen erreichen Sie mit der großen Farbwalze nur schwer oder gar nicht. Setzen Sie hier einen Heizkörperpinsel oder eine kleine Farbwalze mit ca. 2-4 cm Durchmesser ein.

4. Abschluss



Nach Abschluss der Arbeiten sollten Sie Ihre Werkzeuge unter warmem Wasser auswaschen. So können sie später wieder verwendet werden. Roller feucht halten, z.B. in Frischhaltefolie. Verschließen Sie die überschüssige Farbe luftdicht, so können Sie sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder verwenden.

5. Roll- und Wischtechnik

Mit der Rolltechnik können Sie mit wenig Aufwand individuelle Strukturen auf Ihrer Wand gestalten. Breiten Sie zunächst eine Mülltüte auf dem Boden aus und geben Sie etwas Abtönfarbe darauf. Bringen Sie die Farbe nun mit einem im BAUHAUS Fachzentrum erhältlichen Effektledderoller kreativ auf. Alternativ können Sie sich auch aus einem Fensterleder und etwas Kreppband eine eigene Strukturrolle „basteln“.



Eine weitere Möglichkeit zur individuellen Wandgestaltung ist die Schwammtechnik. Bringen Sie die Farbe nun wischend auf die Wand auf. Lassen Sie Ihrer Kreativität freien Lauf. Um einen lasierenden Effekt zu erreichen, können Sie die Farbe zusätzlich verdünnen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.bauhaus.info. Bei Fragen zur Verarbeitung helfen Ihnen die Fachberater im BAUHAUS gerne weiter.

